

*... les hommes en général sont privés du pouvoir
ou du droit de tourner ou de se retourner.*

M. Blanchot

Angesichts der sich überstürzenden Abfolge von Kriegen, Genoziden, Bränden, Schiffs- und Eisenbahnunglücken, Flugzeugabstürzen, Atomunfällen und so genannten „Naturkatastrophen“ aller Art, die das 20. Jahrhundert in bislang unübertroffener Weise gezeichnet haben, erscheint unsere Gegenwart als eine „einzige Katastrophe“. Die Katastrophe als Wende, Bruch und Ende tendiert dabei dazu, sich zu verstetigen. Als „Kippfigur“, in der Bruch und Kontinuität zusammenfallen, erscheint sie als auswegloser Weg, und zugleich als Moment, der im Leben und Zusammenleben in, nach und auch schon in Hinblick auf Katastrophen die Suche nach Auswegen und Umwegen antreibt. Wer sich philologisch und philosophisch auf solche Umwege begibt, wird nicht umhin können, dem Riss, der durch die Katastrophe selbst geht, zu begegnen und den Strophen, die dabei freigesetzt werden, zu folgen.

Konzept / Organisation

Prof. Dr. Ottmar Ette, Dr. Dr. Judith Kasper

www.uni-potsdam.de/romanistik/ette

DFG



KATA

STROPHE

EREIGNIS FIGUR
WISSENSSTRUKTUR

Internationale Tagung
24.-25. Mai 2012

UNIVERSITÄT POTSDAM
CAMPUS AM NEUEN PALAIS

Gestaltung: Tobias Kraft

KATA STROPHE

24.-25. Mai 2012

EREIGNIS FIGUR
WISSENSSTRUKTUR

Internationale Tagung

UNIVERSITÄT POTSDAM
CAMPUS AM NEUEN PALAIS

DONNERSTAG, 24. MAI 2012

„PROFESSORENMENSA“, HAUS 8, RAUM 75,

14:00 Judith Kasper (Potsdam): Begrüßung und Einführung: Zu einer Philologie der Kata/strophe

I. KONVERSIONEN UND TORSIONEN

14:30-15:15 Gianluca Solla (Verona): Paulus oder von der Effizienz im Umgang mit der Katastrophe

15:15-16:00 Mona Körte (Berlin): ‚Das so verkehrte Menschenangesicht‘. Figuren der Wende in Dantes ‚Divina Commedia‘

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:15 Cornelia Wild (München): Konversion und Katastrophe

17:15-17:45 Franco Sepe (Potsdam): *Frammenti dal vivere sottile*

17:45-18:30 Ottmar Ette (Potsdam): Angst und Katastrophe/Angst vor Katastrophe. Zur Ökonomie der Angst im Angesicht des Todes

FREITAG, 25. MAI 2012

FOYERRÄUME, HAUS 8

II. UMWEGE, WENDEN IN LITERATUR, PSYCHOANALYSE, THEATER UND PHILOSOPHIE

9:30-10:15 Wolfgang Asholt (Osnabrück): Une écriture du désastre? Katastrophenszenarien im Werk von Georges-Arthur Goldschmidt

10:15-11:00 Marcus Coelen (München): Kat'apostrophen. Epikurismus und poetischer Materialismus in der Psychoanalyse

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-12:15 Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt a. M.): Katastrophe des Spiels. Laurent Chétouanes posttraumatische Inszenierung von Kleists ‚Das Erdbeben zu Chili‘

12:15-13:00 Vittoria Borsò (Düsseldorf): Literarische Umwege der Katastrophe. Produktion von Vitalität aus der Asche der Gewalt

III. TOPOGRAPHIEN DER KATASTROPHE

14:30-15:15 Gesine Müller (Potsdam): A. de Lamar-tine, V. Hugo und J. Leveilloux: „Haiti als Katastrophe“ oder „Das Schweigen über Haiti“?

15:15-16:00 Silke Segler-Messner (Hamburg): Kontaminationen: Vergangenheit als Heimsuchung

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:15 Katja Schubert (Paris): Katastrophengebiet – Narrative aus Israel und Palästina

17:15-18:00 Björn Quiring (Berlin): „At the Time of the Catastrophe, Important Legal Debates Were in Progress“ – Recht, Ökonomie und Katastrophe in Joyces ‚Ulysses‘

Ende der Tagung